



Vorsitzender des Kreistags  
und  
Kreisverwaltung  
zu Hd. Frau Vorig,

Breitscheidstr. 3  
06886 Luth. Wittenberg

### Alternative für Deutschland AfD Fraktion Kreistag Landkreis Wittenberg

Vorsitzender: Matthias Lieschke  
Fon: +49 0172/ 36 555 16  
E-Mail: [info@matthias-lieschke.de](mailto:info@matthias-lieschke.de)

Stellvertreter: Volker Scheurell  
Fon: +49 0172/ 89 156 18  
E-Mail: [volker.scheurell@afd-wb.de](mailto:volker.scheurell@afd-wb.de)

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: 00x/2020

Datum: xx.xx.2020

Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunkt : Einrichtung App basiertes Alarmierungssystem „First Responder“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

### **Einrichtung eines App-basierten Alarmierungssystems und Schaffung einer Schnittstelle für den Einsatz organisierter ehrenamtlicher Ersthelfer („First Responder“)**

Der Landkreis Wittenberg wird aufgefordert, die Grundlagen für die Einrichtung eines App-basierten Alarmierungssystems für den Einsatz organisierter ehrenamtlicher Ersthelfer, sogenannte „First Responder“, als Ergänzung zum offiziellen Rettungsdienst, sowie einer entsprechenden Schnittstelle zu schaffen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ersthelfer-Systeme der Freiwilligkeit und dem Ehrenamt unterliegen, Mindeststandards zu erarbeiten und einzuhalten sind und sie sich nicht auf die Hilfsfrist auswirken dürfen.

#### **Begründung:**

Sachsen-Anhalt als Flächenland, weist in der rettungsdienstlichen Versorgung immer wieder Schwächen auf. Die Hilfsfrist wird im Mittel nur in 81 % der Fälle eingehalten. Auch der Landkreis Wittenberg ist hiervon betroffen. Die Hilfsfrist wird nur bei 77,1 % der Fälle eingehalten.

(Quelle :Landtag Drucksache 7/4347)

Um die rettungsdienstliche Versorgung im ländlichen Raum zu ergänzen, sollte der Landkreis das ehrenamtliche Ersthelfer-System ermöglichen.

Die „First Responder“-Systeme stellen dabei **kein** Bestandteil des öffentlichen Rettungsdienstes auf der Grundlage des Rettungsdienstgesetzes der Länder dar. Die Ersthelfer-Gruppen stehen immer ergänzend zum professionellen Rettungsdienst dort zur Verfügung, wo sich engagierte Helfer zusammenschließen und Ausbildung und Ressourcen somit zielgerichtet zum Wohle der Notfallpatienten eingesetzt werden können. Bei den ehrenamtlichen Ersthelfern ist das System auch oder gerade von Kameraden bekannt. Engagierte Ersthelfer bemühen sich in diversen Landkreisen und Gemeinden Sachsen-Anhalts bereits seit geraumer Zeit, in das Alarmsystem der Rettungsleitstellen eingebunden zu werden. Im Feuerwehrbereich, z.B. in der Stadt Weißenfels oder Bitterfeld, wird bereits ein Alarmsystem-App-Anbieter genutzt.

Die Ersthelfer-Gruppen müssen dabei über eine sanitätsdienstliche Grundausbildung mit Schulung der Frühdefibrillation verfügen und Grundregeln der Einsatztaktik absolviert haben.



Die Erfahrungen anderer Bundesländer zeigen, dass sich in der Regel die Hilfsorganisationen wie DLRG, DRK, MHD, JUH, ASB oder die Freiwilligen Feuerwehren hinter die Errichtung der freiwilligen (und damit auch unentgeltlichen) Ersthelfer-Gruppen stellen. Die Mindeststandards an Ausrüstung und Ausbildung werden dadurch in der Regel übertroffen und auch sichergestellt.

Eine entsprechende Ausrüstung mindestens an der DIN 13155 sowie ein Frühdefibrillator sollen zukünftig an zentralen Punkten erreichbar sein. Hier kann der Landkreis zumindest als ersten Schritt die Kosten und den Bedarf ermitteln

mit freundlichen Grüßen

---

Matthias Lieschke  
Vorsitzender